



JAHRESBERICHT | 2024



Inhalt

- 4 Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof**
- 4 Adlershof in Zahlen
- 7 Adlershofer Zuversicht
- 8 In die Zukunft wachsen: Ansiedlungen in Adlershof
- 10 Ideen, die bewegen: Unternehmensgeschichten
- 12 Projekte und Netzwerke, die Zukunft schaffen

- 14 Zukunft gestalten für Berlin und darüber hinaus**
- 14 Innovationscampus FUBIC
- 15 Charlottenburger Innovations-Centrum CHIC
- 16 CleanTech Business Park Marzahn
- 16 Gewerbehöfe der Zukunft
- 17 Innovationskorridor Berlin – Lausitz

- 18 Impulse für morgen:
Neue Arbeitswelten und Zukunftsprojekte**

Vorwort

Woher nehmen Adlershofer/-innen ihre Zuversicht? Unabhängig von den Herausforderungen in der jüngeren Vergangenheit blieben die Adlershofer Unternehmen stets zuversichtlich gestimmt. Doch wie kann das sein? Haben wir als Betreiber-gesellschaft möglicherweise zu oft betont, dass die Mehrheit der Adlershofer Unternehmen Krisen trotz?

Zum Glück nicht! Heute wissen wir: Die Zuversicht speist sich vor allem aus unternehmensbezogenen Faktoren. So nannten die meisten Unternehmen die Stärke und das Engagement der eigenen Mitarbeitenden sowie die Innovationskraft und Vision des eigenen Unternehmens als wesentliche Gründe für Zuversicht. Am zweithäufigsten gaben die Befragten standortbezogene Faktoren wie die Entwicklung neuer Technologiefelder oder Netzwerke und Kooperationen als bedeutend für die eigene Zuversicht an. Auffallend ist, dass es vor allem unternehmens- oder standortbezogene Faktoren sind, die Unternehmen positiv in die Zukunft blicken lassen. Äußere bzw. übergeordnete wirtschaftliche Faktoren wie politische Unterstützung, Konsumtrends oder die Potentiale der jungen Generation wurden hingegen nur selten genannt. Der Standort bezieht seine Stärke aus sich selbst heraus.

Und diese Zuversicht brauchen wir. Die Überzeugung, dass gute Dinge möglich sind und wir diese gemeinsam gestalten können. Denn Erfolge passieren nicht von selbst. Dafür bedarf es Menschen, die gemeinsam anpacken und verantwortungsbewusst handeln. Das gilt für die Adlershofer Einrichtungen ebenso wie für die Kooperation an den anderen Berliner Zukunftsorten. Und wir unterstützen dabei: mit Begegnungsorten, mit Netzwerken und Kontakten. Denn wir glauben fest daran, dass gute Ideen realisierbar sind, und erhöhen damit die Chance, dass sie Wirklichkeit werden.

Roland Sillmann
Geschäftsführer WISTA Management GmbH

Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof

Adlershof in Zahlen

Der Wissenschafts- und Technologiepark Berlin-Adlershof hat sich auch 2024 positiv entwickelt. Die Umsätze und Haushaltsmittel wuchsen um gut 3,5 % auf über 4,0 Mrd. Euro (2023: 3,9 Mrd. Euro) an. Die Zahl der Beschäftigten blieb mit rund 29.100 Personen weitgehend stabil. Hinzu kommen rund 6.300 (2023: 6.400) Studierende. Der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof differenziert sich in drei Gebiete, die sich 2024 unterschiedlich entwickelt haben:

Im Kerngebiet des Wissenschafts- und Technologieparks, der vor allem durch Hochtechnologiefirmen geprägt ist, konnten die Umsätze und Fördermittel der rund 600 Unternehmen im vergangenen Jahr auf 1,25 Mrd. Euro zulegen. Rund 9.400 Beschäftigte arbeiteten 2024 im Kerngebiet. Die Zahl blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Die Umsätze und Haushaltsmittel der rund 485 Unternehmen und Einrichtungen im Wachstumsgebiet stiegen 2024 um 5 % an und beliefen sich auf 1,86 Mrd. Euro. Die Zahl der Beschäftigten wuchs ebenfalls an – um 7 % auf 12.100.

In der Medienstadt stieg die Zahl der Unternehmen auf 240 an (2023: 230) und die Beschäftigtenzahl auf 3.500 (2023: 3.300). Die Umsätze nahmen um 1,8 % zu und betrugen 470 Mio. Euro. Die Anzahl der sogenannten festen freien Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter entwickelte sich wieder positiv und lag bei 970 (2023: 900).

Die Geschäftsentwicklung für das Jahr 2025 schätzen die Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark noch positiver ein als im Vorjahr. Rund 46 % (2023: 45 %) erwarten einen Umsatzanstieg, während rund 43 % (2023: 41 %) der Unternehmen mit gleichbleibenden Umsätzen rechnen. Nur 11 % der Unternehmen gehen von einem Umsatzrückgang aus.

Neben den Unternehmen spielen die wissenschaftlichen Einrichtungen in Adlershof eine große Rolle: Die Förder- bzw. Drittmittel der hier ansässigen Einrichtungen der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) betrugen 43 Mio. Euro, die Grundfinanzierung lag bei 67 Mio. Euro. Bei den außeruniversitären Instituten beliefen sich die Haushaltsmittel auf 251 Mio. Euro, die Drittmittel auf 81 Mio. Euro. Insgesamt beschäftigten die wissenschaftlichen Einrichtungen etwa 4.100 Menschen.



Adlershof in Zahlen – Übersicht I

(Stand: 31.12.2024)

600 Unternehmen
Kerngebiet Wissenschafts- und Technologiepark

240 Unternehmen
Medienstadt

7 Institute
Humboldt-Universität zu Berlin

11 Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
Wissenschaftliche Einrichtungen

485 Unternehmen
Wachstumsgebiet



1,25 Umsätze
Kerngebiet Wissenschafts- und Technologiepark

470 Umsätze
Medienstadt

1,86 Umsätze
Wachstumsgebiet



43 Drittmittel
67 Grundfinanzierung
Humboldt-Universität zu Berlin

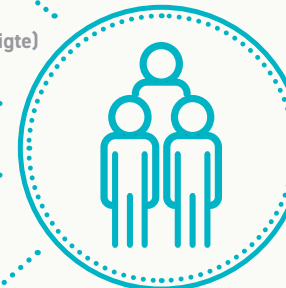
80,9 Drittmittel
251,4 Grundfinanzierung
Wissenschaftliche Einrichtungen

9.400 Beschäftigte
Kerngebiet Wissenschafts- und Technologiepark

3.500 Beschäftigte (inkl. freie Beschäftigte)
Medienstadt

3.000 Beschäftigte
Wissenschaftliche Einrichtungen

12.100 Beschäftigte
Wachstumsgebiet



6.300 Studierende
1.100 Beschäftigte
Humboldt-Universität zu Berlin

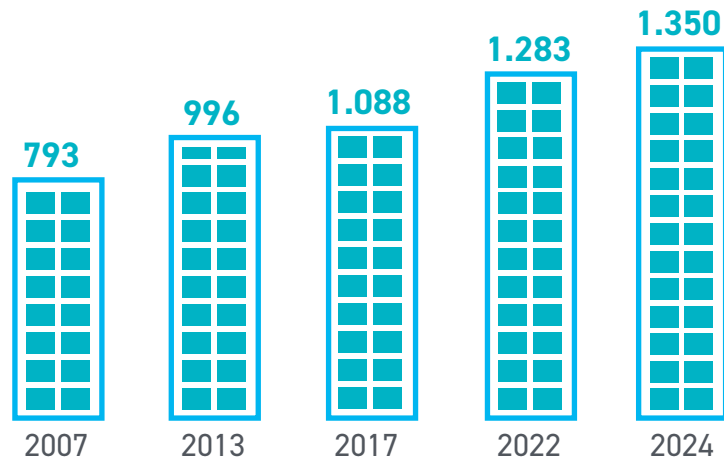
Fläche	4,6 km ² *)
Beschäftigte	29.100
Zahl der Unternehmen	1.350
Umsätze und Budgets	4,0 Mrd. Euro

*) Wissenschafts- und Technologiepark, Medienstadt, „Gleislinse“ sowie angrenzendes Gebiet für Gewerbe und Dienstleistungen, einschl. Landschaftspark („Flugfeld Johannisthal“) sowie Wohngebiete „Wohnen am Campus“ und „Wohnen am Landschaftspark“

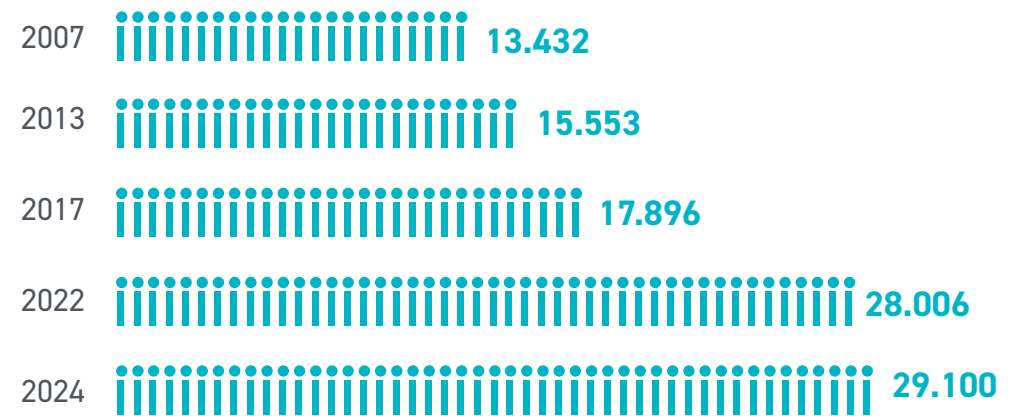
Adlershof in Zahlen – Übersicht II

(Stand: 31.12.2024)

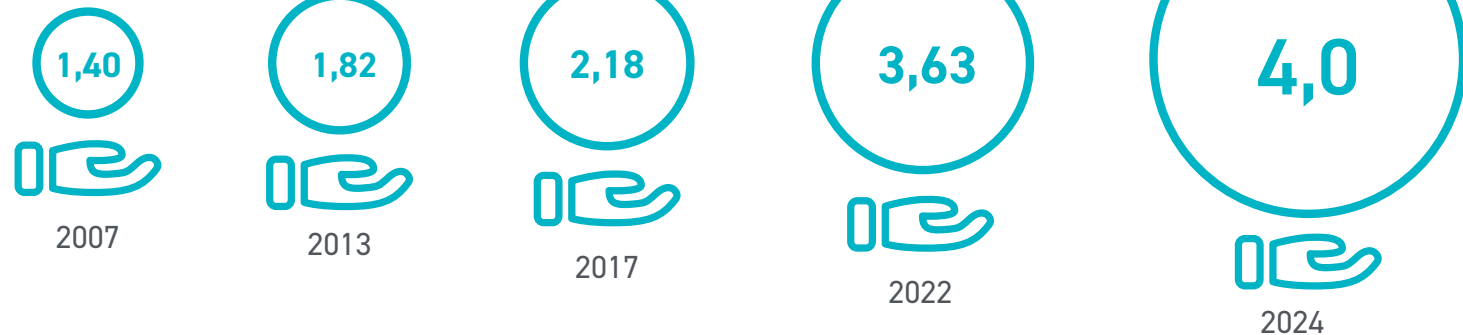
Anzahl der Unternehmen



Beschäftigtenentwicklung



Performance- entwicklung (Mrd. €)

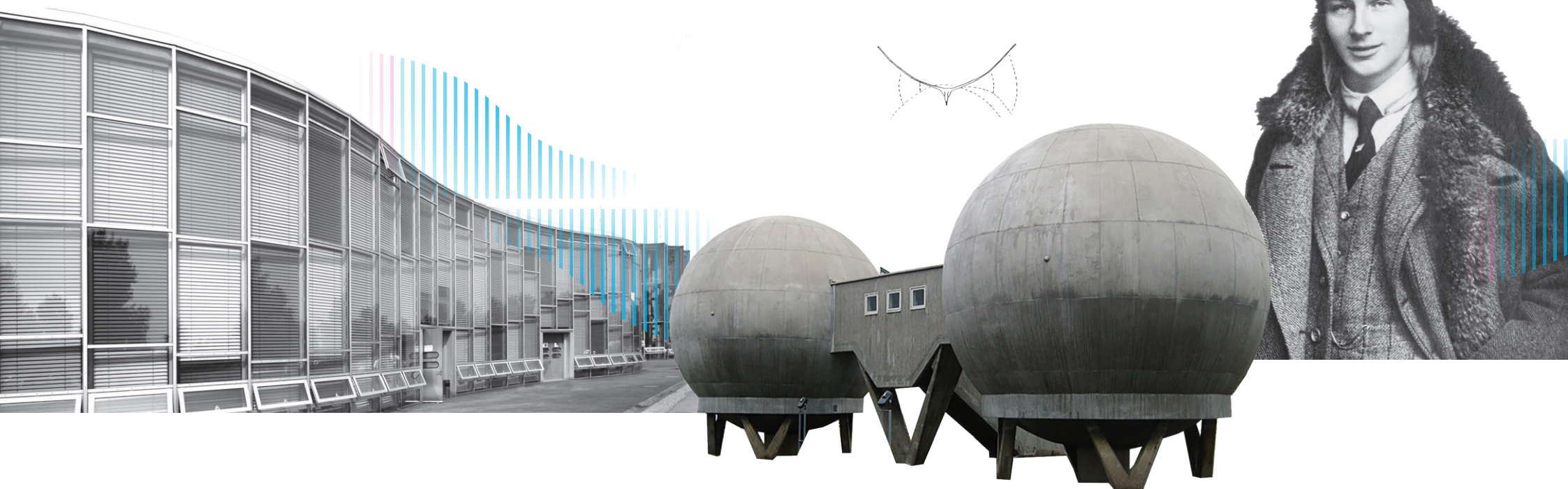


Adlershofer Zuversicht

Während vielerorts in der deutschen Wirtschaft eine pessimistische Stimmung herrscht, sind die Unternehmen im Technologiepark Adlershof seit Jahren überwiegend zuversichtlich. Um den Ursachen dieser Zuversicht auf den Grund zu gehen, wurden die Unternehmen dazu detailliert befragt. Die Zuversicht basiert überwiegend auf unternehmensinternen Faktoren, insbesondere dem Engagement der Mitarbeitenden, der Innovationskraft und Vision des Unternehmens; standortbezogene Aspekte wie neue Technologiefelder, Netzwerke und Kooperationen rangieren ebenfalls weit vorn, während äußere Makroeffekte seltener genannt werden. Der Standort stärkt sich von innen.

Die Standortbefragung, die zum Jahresbeginn 2025 von der Technischen Universität Berlin durchgeführt wurde, ermittelte zudem, ob die Adlershofer Einrichtungen sich durch das Vertrauen in ihr eigenes Unternehmen verpflichtet fühlen. Daraufhin gaben über 90 % der antwortenden

Unternehmen an, Verantwortung zu empfinden, weil ihnen Vertrauen entgegengebracht wird. Diese Verantwortung übernehmen sie vor allem, indem sie Arbeitsplätze sichern und wirtschaftlichen Erfolg erzielen. Die zweitwichtigsten Aspekte sind die Gesundheit und Entwicklung der Mitarbeitenden. Mehr als die Hälfte der antwortenden Unternehmen sieht darüber hinaus ihre Verantwortung in einer klaren Positionierung für demokratische Werte in der internen und externen Kommunikation.



In die Zukunft wachsen: Ansiedlungen in Adlershof

Trotz der konjunkturrell angespannten Lage gab es auch 2024 diverse Bauvorhaben, die vorangetrieben und fertiggestellt wurden.

Seit Sommer 2024 hat die **Berliner Sparkasse** auch in Johannisthal/Adlershof ein Zuhause. Sie hat ein Gebäude auf dem Bürocampus Square 1 direkt am S-Bahnhof Johannisthal bezogen. 1.300 Mitarbeiter/-innen arbeiten auf einer Fläche von 25.000 Quadratmetern. Mit einem gemeinsamen Presserundgang am 26.08.2024 feierten Bezirksbürgermeister Oliver Igel, die Berliner Sparkasse und die Bauwert AG die Fertigstellung der neuen Zentrale der Berliner Sparkasse am Wissenschaftsstandort Adlershof. Dieser Standort ist nun der zweite Hauptsitz der Berliner Sparkasse neben dem traditionsreichen Alexanderhaus am Alexanderplatz.

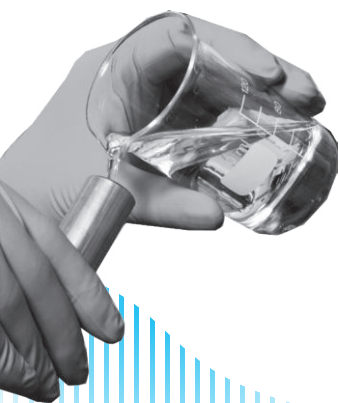
Die Deutsche Kleiderstiftung hat im Juni 2024 ein **CharityLab** im Technologiepark Adlershof eröffnet. Hier können sich ab sofort Unternehmen sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen über Möglichkeiten zu mehr Nachhaltigkeit informieren, zur Verwendung textiler Materialien forschen, kreative Impulse finden und sich produktiv austauschen.

Die **3B Pharmaceuticals GmbH** feierte im September 2024 Richtfest für ein eigenes Laborgebäude auf einem Grundstück in der Hermann-Dorner-Allee 25. 3B Pharmaceuticals ist ein bereits länger in Adlershof ansässiges und mittlerweile gewachsenes Biotechnologieunternehmen, das gezielte Radiopharmazeutika und Diagnostika für die Onkologie entwickelt.

Die **Betamobil GmbH** hat im November 2024 eine Gewerbehalle mit Büros am Segelfliegerdamm 87/87a fertiggestellt. Das Unternehmen ist als TV-Dienstleister, insbesondere mit Übertragungswagen, tätig.

Im Dezember 2024 wurde ein Erbbaurechtsvertrag mit der **Berliner Nanotest und Design GmbH** über ein 1.000 m² großes, an der Gerhard-Sedlmayr-Straße am nördlichen Rand des Landschaftsparks Johannisthal gelegenes Grundstück beurkundet. Das Unternehmen ist bislang zur Miete im Adlershofer Zentrum für Biotechnologie und Umwelt ansässig und wird nun ein eigenes, dreigeschossiges Gebäude mit einer Produktionshalle, Laboren und Büros errichten. Nanotest und Design entwickelt und baut hochpräzise thermische Messsysteme und erbringt ingenieurtechnische Dienstleistungen in den Bereichen Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie. Das Unternehmen zählt zu den führenden Zulieferern für die internationale Elektronikindustrie.

Der Erbbaurechtsvertrag über das 2.098 m² große Flurstück 8019 an der James-Franck-Straße wurde am 12.03.2024 mit dem Investor **Pepperl+Fuchs** notariell beurkundet. Die Pepperl+Fuchs Gruppe plant in ihrem Neubau in Adlershof ihre beiden Berliner Standorte zusammenzuführen.



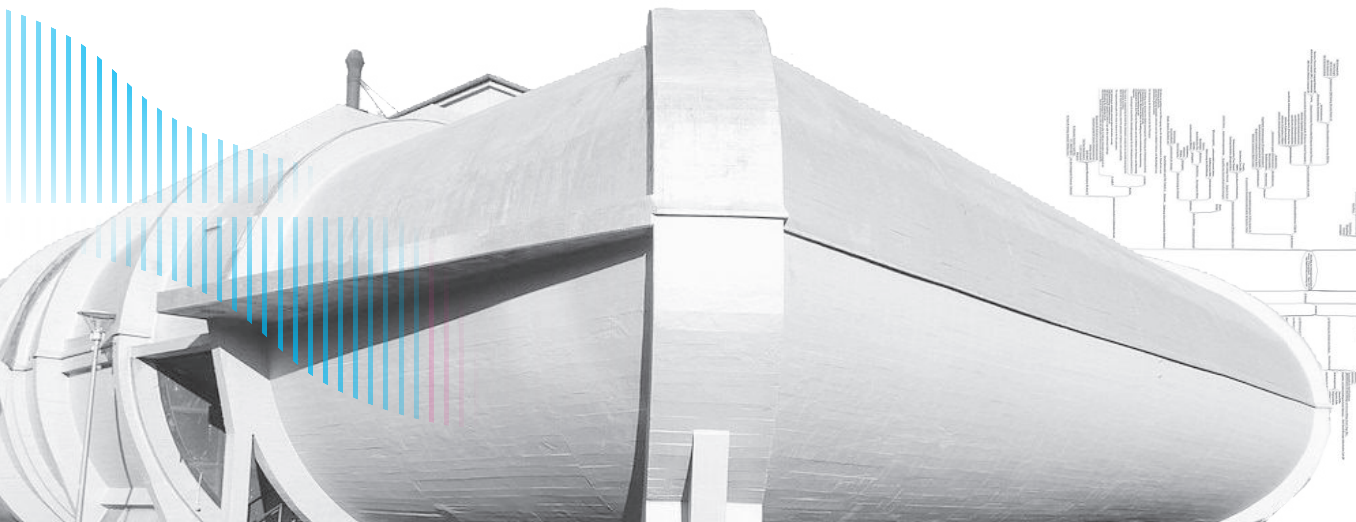
Der Spezialmaschinenbauer **Jonas & Redmann** feierte im Juli 2024 die Fertigstellung eines Erweiterungsgebäudes für das Werk am Segelfliegerdamm. Für 5 Mio. Euro entstanden zusätzliche 1.600 m² Produktionsfläche und 800 m² Büros, insgesamt stehen damit für 440 Mitarbeitende 11.250 m² Produktionsfläche und 5.500 m² Büros zur Verfügung.

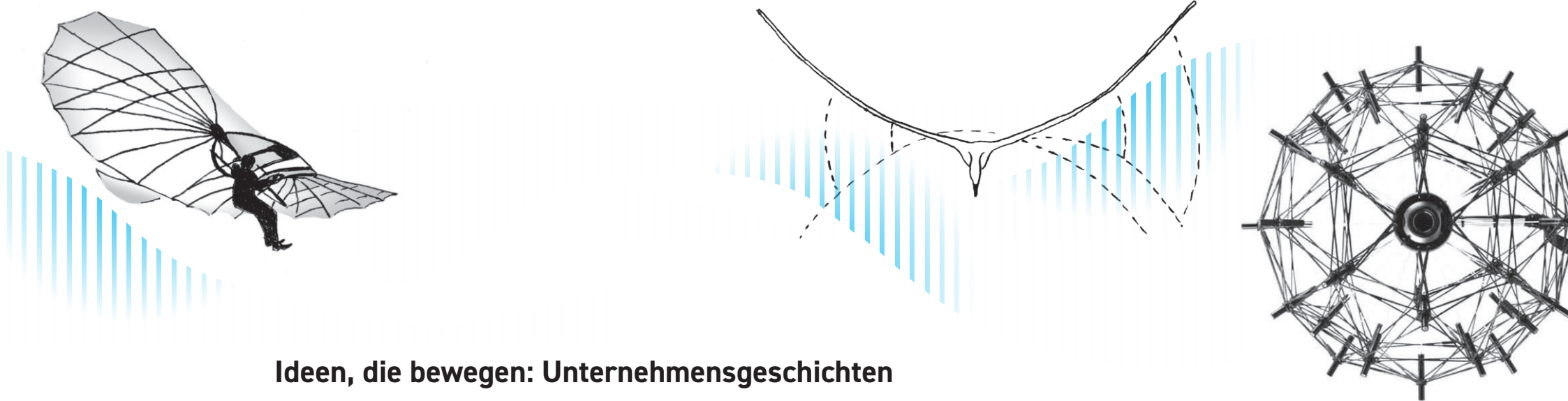
Auch die Bildungsinfrastruktur wächst im Technologiepark Adlershof weiter: Im März 2024 wurde der Grundstein für die neue **Gemeinschaftsschule** an der Ecke Hermann-Dorner-Allee/Eisenhutweg gelegt. An der Grenze zwischen Johannisthal und Adlershof werden ab 2026 mehr als 1.300 Kinder und Jugendliche sowie rund 140 Pädagogen/-innen dort jeden Tag zur Schule gehen. Die landeseigene HOWOGE errichtet die größte Schule der Berliner Schulbauoffensive, die nach dem Compartment-Prinzip zeitgemäße Lernlandschaften bieten wird.

Am 18.11.2024 wurde zudem die **neue Fuß- und Radwegbrücke** in Adlershof feierlich eröffnet und der Öffentlichkeit übergeben. Ende Januar 2024 wurde die 74 m lange Konstruktion der Hilde-Archenhold-Brücke zunächst spektakulär per Kran eingehoben. Es ist die erste Aluminiumbrücke dieser Größe in Berlin. Die Brücke verläuft über die Bahnanlagen der DB AG sowie das Adlergestell und schafft so eine neue Verbindung zwischen dem alten Ortskern Adlershof und dem Wissenschaftspark und trägt auch zur Verbesserung der Schulwege bei.

Im Norden des Technologieparks Adlershof entsteht mit dem **„Segelflieger Quartier“** (vormals Areal „Müller-Erben“) ein weiteres städtebauliches Eingangstor für den Park. Für das Quartier wurde mit der Vorstellung der neuen Dachmarke im September 2024 der offizielle Startschuss für das Bauvorhaben gegeben, in dem in den nächsten Jahren 1.800 Wohnungen, zwei Kitas, ein Stadtteilzentrum sowie 153.000 m² Geschossfläche für Gewerbe entstehen sollen.

Mit der **degewo** wurde am 10.12.2024 ein Kaufvertrag über das rund 25.000 m² große, am südwestlichen Rand des neuen Stadtquartiers am Segelfliegerdamm gelegene Grundstück beurkundet. Ab 2026 wird die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft auf der Fläche eine fünfgeschossige Wohnanlage mit über 450 Mietwohnungen, davon 440 öffentlich geförderte, sowie eine integrierte Kita mit 40 Plätzen errichten.





Ideen, die bewegen: Unternehmensgeschichten

Die Adlershofer **C1 Green Chemicals AG** hat erfolgreich die erste Produktion von grünem Methanol im Pilotprojekt „Leuna100“ im Chemiepark Leuna aufgenommen. Das Pilotwerk wurde vollständig aus handelsüblichen Industriekomponenten gebaut und ermöglicht einen schnellen Hochlauf der neuen Methanolproduktionstechnologie. Grünes Methanol kann unter anderem in der chemischen Industrie oder als Treibstoff von Frachtschiffen genutzt werden und dort massiv CO₂ einsparen. Das Leuna100-Projekt, das im August 2023 gestartet wurde, wird über drei Jahre mit 10,4 Millionen Euro vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Rahmen des Förderprogramms für erneuerbare Kraftstoffe unterstützt. Der nächste Schritt ist die Entwicklung einer kommerziellen Demoplattform.

Seit 2019 arbeitet das Start-up **Quantune Technologies** in Adlershof daran, biomedizinische Analyseverfahren auf ein tragbares Format zu miniaturisieren und damit einen echten gesundheitlichen Nutzen zu schaffen. Quantune ist damit Entwickler des weltweit ersten Laser-Spektrometers in Chip-Größe. Dieses lässt sich in ein Wearable integrieren und kann dort biochemische Prozesse im menschlichen Körper in Laborqualität erfassen. So soll beispielsweise die Messung von Blutzuckerwerten ohne Blutabnehmen ermöglicht werden. Im November 2024 konnte das Start-up eine erfolgreiche Seed-Finanzierungsrunde vermelden: 13,5 Millionen Euro wurden eingeworben. Ein Großteil davon – 8,5 Millionen Euro – stammt vom US-Investor Point72 Ventures so-

wie dem Münchner Bestandsinvestor Vsquared Ventures. Weitere 5 Millionen Euro kommen aus öffentlichen Förderprogrammen des Europäischen Innovationsrates (EIC) und der Investitionsbank Berlin (IBB).

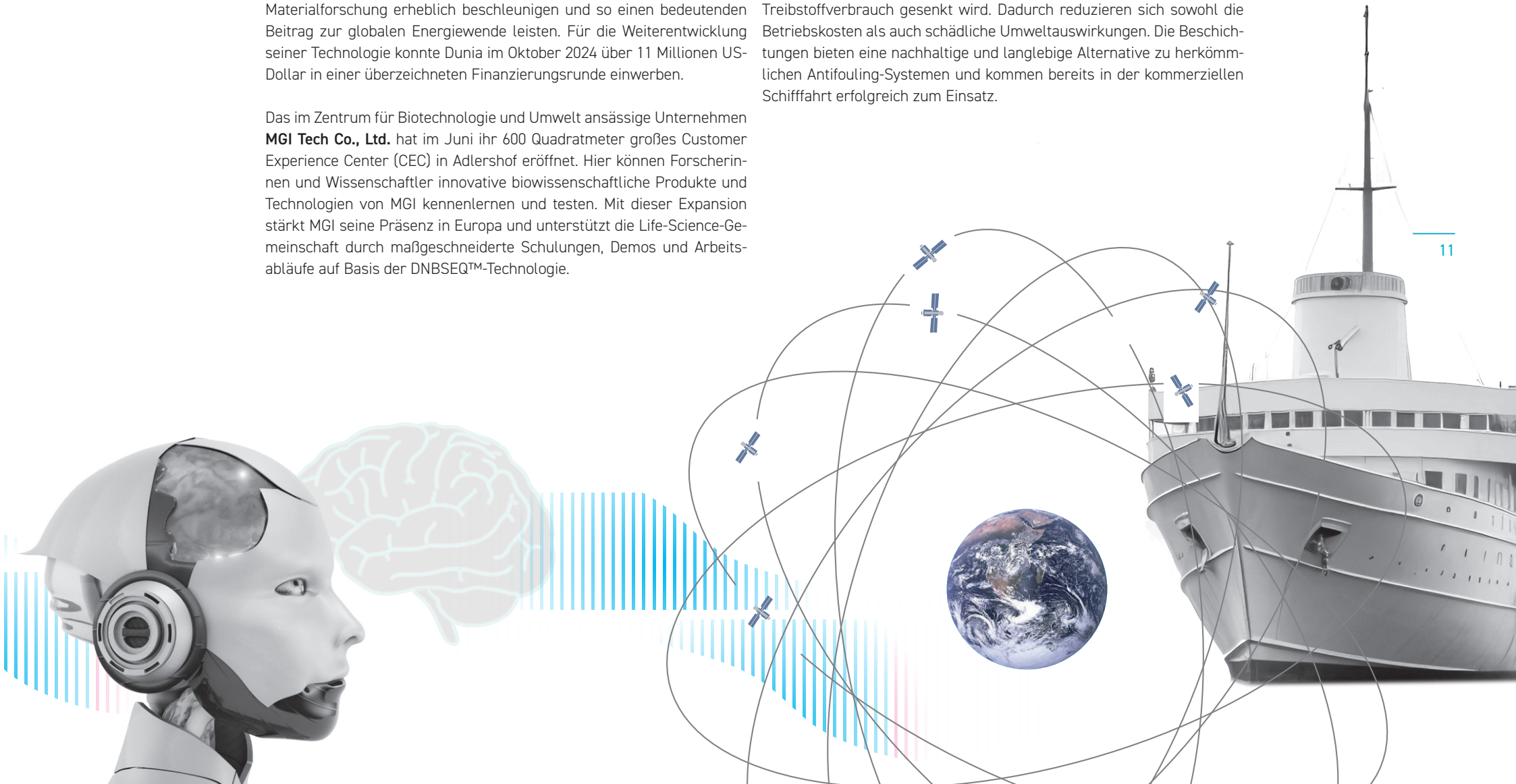
Die **EvoLogics GmbH**, ein Spezialist für Unterwasserkommunikation, Positionierung, Navigation und Überwachung mit Sitz in Adlershof, hat den Deep Tech Award 2024 gewonnen. Der Preis wurde für die Entwicklung eines innovativen Tauchroboters verliehen, der wie ein Pinguin aussieht und in der Lage ist, vermisste Personen, versunkene Schiffe und alte Fliegerbomben aufzuspüren. Dieser Roboter nutzt fortschrittliche Technologien, um Unterwasserinfrastrukturen zu überwachen und wichtige Umweltdaten zu sammeln, insbesondere im Kontext von Klimaforschung und dem Monitoring von Offshore-Anlagen.

Ebenfalls mit dem Deep Tech Award ausgezeichnet wurde das Adlershofer Start-up **Safia Technologies**. Es gewann den Preis in der Kategorie Sustainable & Social Impact für seine innovativen Schnelltest-Kits zum Nachweis von giftigen Schimmelpilzen in Lebensmitteln. Mykotoxine sind gesundheitsschädlich und können in Produkten wie Mehl, Gewürzen und Säften vorkommen. Im Vergleich zu bisherigen Testmethoden zeichnet sich diese Methode dadurch aus, dass mehrere Toxine gleichzeitig identifiziert und quantifiziert werden können. Die Technologie basiert auf Antikörpern, die Toxine erkennen und spezielle optische Signale erzeugen, die in einem Durchflussanalysegerät erfasst werden.

Das Deep-Tech-Start-up **Dunia Innovations** entwickelt ein durch künstliche Intelligenz gesteuertes, autonomes Labor zur schnelleren Entdeckung neuartiger Katalysatoren. Diese sollen zentrale Anwendungen in der nachhaltigen Chemie ermöglichen – etwa bei der Herstellung von grünem Wasserstoff, in der Ammoniakproduktion sowie bei der Umwandlung von CO₂ in hochwertige chemische Produkte. Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz und Automatisierung will das Unternehmen die Materialforschung erheblich beschleunigen und so einen bedeutenden Beitrag zur globalen Energiewende leisten. Für die Weiterentwicklung seiner Technologie konnte Dunia im Oktober 2024 über 11 Millionen US-Dollar in einer überzeichneten Finanzierungsrunde einwerben.

Das im Zentrum für Biotechnologie und Umwelt ansässige Unternehmen **MGI Tech Co., Ltd.** hat im Juni ihr 600 Quadratmeter großes Customer Experience Center (CEC) in Adlershof eröffnet. Hier können Forscherinnen und Wissenschaftler innovative biowissenschaftliche Produkte und Technologien von MGI kennenlernen und testen. Mit dieser Expansion stärkt MGI seine Präsenz in Europa und unterstützt die Life-Science-Gemeinschaft durch maßgeschneiderte Schulungen, Demos und Arbeitsabläufe auf Basis der DNBSEQ™-Technologie.

Neu im Technologiepark Adlershof ist die **Clean Ocean Coatings GmbH**, die sich der Entwicklung und dem Vertrieb einer nachhaltigen Schiffsbeschichtung auf Basis von Polymeren verschrieben hat. Clean Ocean Coatings entwickelt umweltfreundliche, biozidfreie Schiffsflächenbeschichtungen auf Basis der innovativen sogenannten Polyramik-Technologie. Diese kombiniert Keramik und Polymere und schützt den Schiffsrumpf damit wirksam vor Bewuchs, während gleichzeitig der Treibstoffverbrauch gesenkt wird. Dadurch reduzieren sich sowohl die Betriebskosten als auch schädliche Umweltauswirkungen. Die Beschichtungen bieten eine nachhaltige und langlebige Alternative zu herkömmlichen Antifouling-Systemen und kommen bereits in der kommerziellen Schifffahrt erfolgreich zum Einsatz.



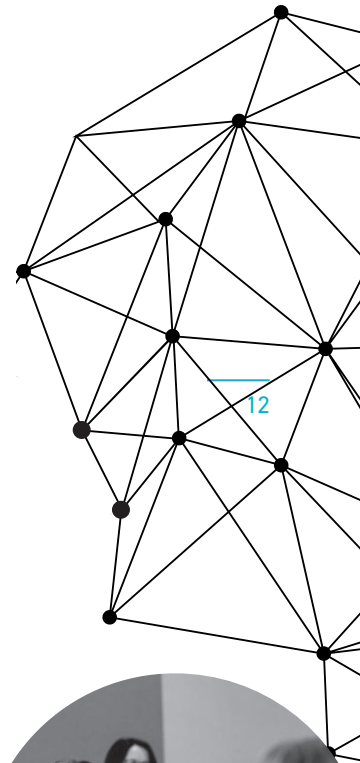
Projekte und Netzwerke, die Zukunft schaffen

Eine der zentralen Herausforderungen für den Standort Adlershof ist es, Klimaneutralität zu erreichen und sich für die Folgen des Klimawandels zu wappnen. Dies ist für den Technologiepark auch die Voraussetzung, um seine Zukunftsfähigkeit zu erhalten. Vor diesem Hintergrund plant die WISTA Management GmbH gemeinsam mit Wirtschafts- und Forschungspartnern umsetzungsorientierte Förderprojekte, mit denen Maßnahmen zur Klimaneutralität und Klimafolgenanpassung entwickelt und realisiert sowie Forschungsaspekte eingehend untersucht werden sollen. Die Bearbeitung dieser Vorstudie wurde 2024 durchgeführt und abgeschlossen. Die Forschungsprojekte sollen 2025 starten. Fachkräfte und die Menschen, die in Adlershof forschen, arbeiten und entwickeln, sind der Erfolgsgarant des Technologieparks. Daher zielten auch 2024 viele Maßnahmen auf die Förderung und das passende Umfeld für diese Zielgruppe ab.

Im Mai 2024 fand bereits zum zweiten Mal das **Adlershofer Diversity Festival** statt, das ein Augenmerk auf Diversität in all ihren Facetten im Berufsalltag legt und Beschäftigte in diesem Umfeld weiterbilden und ihnen neue Perspektiven öffnen soll.

Fachkräfte für die Chipindustrie sichern – mit diesem Ziel startete im November das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte bundesweite Leitprojekt **Fachkräfte für die Mikroelektronik: skills4chips**. Ein zentraler Bestandteil ist der Aufbau einer nationalen Bildungsakademie für die Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik. Diese wird vom Adlershofer Ferdinand-Braun-Institut (FBH) koordiniert. Langfristig soll die Microtec Academy die Qualität und Quantität der gesamten Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich Mikroelektronik steigern – von der Berufsorientierung über Ausbildung und Studium bis zum Re- und Upskilling.

„35.000 Menschen, 35.000 Geschichten. Ein Ziel: Weltoffen die Zukunft gestalten.“ Unter diesem Motto hat die WISTA in Adlershof eine **Standortkampagne für Weltoffenheit und Toleranz** initiiert. Gemeinsam mit Standortpartnern – Unternehmen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen – setzt die WISTA ein klares Zeichen dafür, dass Vielfalt eine Stärke des Technologieparks und die Basis seines Erfolgs ist. Zu den unterstützenden Einrichtungen zählten u. a. die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, das Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik, das Forschungsnetzwerk IGFA e. V., der Forschungsverbund Berlin e. V., das Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie, die Humboldt-Universität zu Berlin, das Reiner Lemoine Institut (RLI) und die BTB Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreiber-gesellschaft mbH Berlin. Zudem ist die WISTA dem Bündnis für Demokratie und Toleranz Treptow-Köpenick beigetreten. Die Initiative setzt sich für die Stärkung der Zivilgesellschaft und der demokratischen Kultur im Bezirk ein.



Im November fand das **Adlershofer Forschungsforum** statt, eine Konferenz für den interdisziplinären Austausch der Wissenschafts-Community im Technologiepark, organisiert von der Humboldt-Universität zu Berlin, dem Forschungsnetzwerk außeruniversitärer Institute IGFA e. V. und der WISTA Management GmbH. Knapp 100 Wissenschaftler/-innen, junge Forschende und Gründende diskutierten aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen des Wissenschaftsstandorts Adlershof. Neben einem vielfältigen Vortragsprogramm gab es auch eine Posterschau Nachwuchsforschender zu aktuellen Forschungsthemen.

Das Projekt **STEAM Learning Ecologies (SLE)** widmet sich der Entwicklung außerschulischer MINT-Lernumgebungen zur Förderung mathematisch-naturwissenschaftlicher Kompetenzen bei Schüler/-innen und geht der Frage nach, wie junge Menschen in der Verbindung von Schule, Hochschule, Gesellschaft und Wirtschaft für Naturwissenschaften begeistert werden können. Dafür wurden 2024 verschiedene Formate entwickelt: Die MINT-Sommerschule wurde in Zusammenarbeit mit der Berliner Sparkasse und Jugend forscht etabliert. An drei Tagen gibt es für Jugendliche Workshops zum Thema Unternehmertum im MINT-Bereich, die den gesamten Prozess der Unternehmensgründung abdecken, von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt. Ein MINT-Erlebnistag in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Archenhold-Gymnasium bot Schüler/-innen spannende Einblicke in die Labore und Werkstätten des Technologieparks Adlershof, um für naturwissenschaftliche Berufe zu werben. Das SLE-Projekt wird von der WISTA in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt.

Das **Gesundheitsnetzwerk Adlershof der Techniker Krankenkasse** hat die Adlershofer Beschäftigten zu Gesundheitsthemen befragt. Das Adlershof-Barometer 2.0 ist die zweite Befragung dazu am Standort gewesen – eine erste fand 2019 statt. Mehr als 1.400 Mitarbeitende beteiligten sich an der Befragung und gaben an, dass sie sich vor allem durch eine hohe Arbeitsdichte emotional erschöpft fühlen. Auch Konflikte zwischen Mitarbeitenden verschiedener Altersgruppen sowie zu lange Videomeetings belasten das Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Für die Bereiche, in denen besonderer Handlungsbedarf besteht, hat das Gesundheitsnetzwerk Adlershof bereits Angebote geschaffen, die diese adressieren.



Zukunft gestalten für Berlin und darüber hinaus

Die WISTA Management GmbH unterstützt und entwickelt mit ihrer Expertise immer mehr Projekte in Berlin und der Hauptstadtregion. Dort, wo Wissenschaft auf Wirtschaft trifft und Innovation auf Realisierung.



Innovationscampus FUBIC

Der Fortschritt beim Bau des Innovationszentrums FUBIC ist zunehmend erkennbar: So fanden vor allem Rohbauarbeiten in den Untergeschossen sowie der statisch notwendige Abriss und der Neuaufbau des dritten Obergeschosses inklusive der Decke statt. Die Nordwestecke im Erdgeschoss wurde geschlossen, ebenso die Außenwände der Lichthöfe im Erdgeschoss. Mit der Betonsanierung wurde begonnen.

Die Erschließungsmaßnahmen für den ersten Bauabschnitt – der Anschluss und die Infrastrukturleistungen für das FUHUB – wurden termingerecht abgeschlossen. Diese Maßnahmen beinhalteten u. a. die Magistrale (fußläufige Erschließung von der Fabockstraße bis zur Baustraße vor dem FUBIC), die provisorische Straße zur Erschließung des FUHUB, den provisorischen Parkplatz und die Fertigstellung aller Medienanschlüsse für das FUHUB.

Als eine Maßnahme zur Kostenreduktion wurden im vergangenen Jahr die Pläne für die Fassade des FUBIC nochmals überarbeitet. Die überarbeitete Variante ermöglicht es nunmehr, Photovoltaikelemente in die Fassade zu integrieren. Dadurch wird der Leuchtturmcharakter des Energieprojektes unterstrichen.

Aufgrund von Herausforderungen bei der Ausschreibung von Leistungen, kommt es zu Verzögerungen im Bauablauf. Die Fertigstellung des Projekts ist somit nun für Ende 2026 angesetzt. Schäden an bestehenden Betonflächen und zahlreiche, nicht dokumentierte Deckendurchbrüche durch die Vornutzer, die aufwendig saniert werden müssen, führen zu unerwarteten Steigerungen des Aufwands.

Die jährliche Informationsveranstaltung für die Nachbarschaft wurde im August gemeinsam mit dem FUHUB und DRIVEN Investment im Rahmen der „Offenen Baustelle“ erfolgreich durchgeführt. Insgesamt gab es mehrere Besichtigungstouren, die auf dem Areal angeboten wurden. Mit insgesamt rund 100 Teilnehmenden waren diese Führungen ausgebucht.

FUHUB: Am 30.05.2024 feierte die DRIVEN Investment GmbH, in Anwesenheit der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, Dr. Ina Czyborra, und der Bezirksbürgermeisterin Steglitz-Zehlendorf, Maren Schellenberg, Richtfest für die Life Science Immobilie FUHUB, die direkt neben dem Innovationszentrum FUBIC entsteht. Die Bauabnahme für das Gebäude ist für Mitte März 2025 vorgesehen, die ersten Mieter sollen im Frühjahr einziehen. Damit wird das FUHUB voraussichtlich das erste fertiggestellte Gebäude auf dem Innovationscampus FUBIC sein.



Charlottenburger Innovations-Centrum CHIC

Das CHIC ist nach wie vor durch Umbrüche in der Struktur der Mieterinnen und Mieter geprägt. So sind einige der Unternehmen, die bereits seit Eröffnung des Gründungszentrums dort ansässig sind, diesem mittlerweile „entwachsen“. Dafür siedelten sich wieder zahlreiche neue Unternehmen im CHIC an. So ist beispielsweise die **Sphaira Medical GmbH** eingezogen. Das Unternehmen ist ein international führender Medizintechnikanbieter aus Berlin, dessen Hauptprodukt „MOBY“ ist, eine weltweit erste mobile Schutzkapsel zum Transport von Patienten mit einem geschwächten Immunsystem.

Die **MOXZ GmbH**, ebenfalls neu im CHIC, ist ein innovatives Spin-off aus der Technischen Universität Berlin, das sich auf drahtlose Kommunikation und Sensorik spezialisiert hat. Die Schlüsseltechnologie, Modulation auf konjugat-reziproken Nullen (MOCZ bedeutet, dass die Lage der Nullstellen eines Systems so angepasst wird, dass jedes Nullstellepaar symmetrisch zu einer bestimmten Kreisbeziehung liegt, was die Stabilität und das Frequenzverhalten gezielt beeinflusst), ermöglicht die zuverlässige Datenübertragung unter schwierigen Bedingungen. Zur Anwendung kommt die Technologie u. a. bei industrieller Automatisierung, landwirtschaftlicher Sensorik, Hochgeschwindigkeitszügen, Fahrzeugkommunikation oder Drohnen. MOXZ bietet Vorteile wie einen niedrigen Stromverbrauch, hohe Mobilität und robuste Kommunikation.

Umfassende Büromöbellösungen für Unternehmen und deren Mitarbeitende bietet die **Nuwo GmbH**. Möbel zur Arbeit im Homeoffice werden in einem B2B2C-Modell angeboten. Nuwo entwickelt dabei individuell zugeschnittene Onlineshops für Unternehmen, in denen deren jeweilige Mitarbeitende sich die passenden Möbel für ihr Homeoffice selbst aussuchen können.

Im Oktober startete eine neue Zentrenleitung im CHIC, die ihre Ideen einbringt, um die Arbeitsumgebung im CHIC zu gestalten. So wurde unter anderem eine neue Pächterin für die Kantine gefunden und der Bereich so umgestaltet, dass er ein zentraler Event-Ort und Treffpunkt der Mietenden werden kann.



CleanTech Business Park Marzahn

Die Entwicklung des CleanTech Business Parks (CBP) schreitet trotz Herausforderungen – insbesondere im Bereich Natur- und Artenschutz – weiter voran. Nach dem Rückzug der AUCOTEAM GmbH vom Bau eines geplanten Prüfzentrums hat die WISTA erfolgreich die Rückabwicklung des Kaufvertrags umgesetzt und übernimmt nun selbst die Entwicklung des betreffenden Grundstücks. Auch der Ankauf zusätzlicher Flächen – insbesondere für die geplante Ansiedlung der **HH2E AG** – wurde be-
urkundet.

Im engen Austausch mit den Naturschutzbehörden wurde eine Kartierung der betreffenden Flächen durchgeführt. Aufgrund der festgestellten Wechselkrötenvorkommen wurden gezielte Schutzmaßnahmen eingeleitet. Gleichzeitig konnte mit der geplanten Beweidung durch Wasserbüffel begonnen und ein langfristiges naturschutzfachliches Konzept entwickelt werden, das die Koexistenz von Industrieansiedlungen und dem Vorkommen vitaler Populationen streng geschützter Arten sichert..

Die Gespräche mit potenziellen Investoren liefen trotzdem weiter.

Zudem wurde das neue Energiekonzept für den Standort abgeschlossen und eine Investorenbrochure erstellt, die als Grundlage für künftige Projektentwicklungen dient.



Gewerbehöfe der Zukunft

Lichtenberg (Bornitzstraße)

Die Planungen für den Gewerbehof 2.0 in der Bornitzstraße in Berlin-Lichtenberg schreiten voran. So wurden die Voraussetzungen für die Grundstücksübertragung, die Klärung der Fördermittel und die endgültige Genehmigung durch die relevanten Stellen geschaffen. Für die Realisierung der nächsten geplanten Schritte ist zunächst die Klärung einiger Rahmenbedingungen erforderlich.

So stehen GRW-Mittel nur noch in begrenztem Umfang zur Verfügung, weshalb es einer Entscheidung der beteiligten Senatsverwaltungen bedarf, welche Vorhaben im Land Berlin prioritär realisiert werden sollen. Die Entscheidung stand zum Jahresende 2024 noch aus.



Innovationskorridor Berlin – Lausitz

Die Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) und die WISTA haben ihre Rollen im Innovationskorridor klar definiert. Während die WRL die regionale Koordination übernimmt, die Sichtbarkeit der Lausitz erhöhen soll und den Schwerpunkt auf Gewerbe und Wohnen legt, fördert die WISTA Innovationen durch Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und intensiviert die Netzwerkarbeit durch Unternehmensbesuche und Netzwerkveranstaltungen. Gemeinsam setzen sie Projekte um und machen Erfolgsgeschichten aus der Region sichtbar.

Um Investoren aus Berlin gezielt anzusprechen, wurde die Broschüre „Willkommen in der Lausitz!“ erstellt. Eine umfassende Bestandsaufnahme der WRL hat ergeben, dass im Raum des Innovationskorridors über 5.000 Wohneinheiten sofort verfügbar sind und mehr als 1.000 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung stehen.

Ein zentraler Schwerpunkt des Innovationskorridors liegt auf Wissenschaft und Innovation. Der Lausitz Science Park spielt dabei eine Schlüsselrolle. Die Zusammenarbeit mit der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, der Humboldt-Universität Berlin und der Technischen Universität Berlin wurde intensiviert. Besonders im Bereich der Energiewende und regionaler Strukturwandelprojekte werden neue Initiativen vorangetrieben.

Zur Vernetzung von Akteuren und zur Förderung des Austauschs wurden verschiedene Veranstaltungsformate ins Leben gerufen. Delegationstouren, Unternehmensbesuche und das neue Veranstaltungsformat „Presidential Breakfast“ stärken die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.



Impulse für morgen: Neue Arbeitswelten und Zukunftsprojekte

Die WISTA Management GmbH engagiert sich seit 2023 dafür, an verschiedenen Orten in Berlin neue Arbeitswelten einzurichten, um die kreative Zusammenarbeit interdisziplinärer Teams gezielt zu fördern. Die beiden ersten Standorte befinden sich im Technologiepark Adlershof in der Rudower Chaussee und im Ludwig-Ehrhard-Haus in Charlottenburg.

In Adlershof entwickelt die WISTA in zentraler Lage in Adlershof die neuen Arbeitswelten „ST3AM“ Adlershof: ein Ort, an dem Adlershofer Beschäftigte all das finden, was sie benötigen, um ihrer Arbeit nachzugehen und langfristig erfolgreich zu sein. Auf zwei Etagen entstanden neben flexiblen Büroarbeitsplätzen und einem Maker Space auch Ruhe- und Begegnungszonen sowie Veranstaltungsräume, die u. a. zu Weiterbildungsveranstaltungen genutzt werden. In den angemieteten Gebäudeflächen erfolgten 2024 Aus- und Umbauten gemäß der Bedürfnisse der WISTA Management. Außerdem wurden Möbel, Einrichtungselemente sowie die technische Ausstattung wie 3D-Drucker und Workstations geliefert. Für das Werkstattmanagement wurde ein Werkstattmanager verpflichtet. Ein Soft Opening mit dem Einzug erster Mietender konnte Mitte Juni erfolgen, Ende 2024 betrug die Auslastung bereits rund 50 %. Von September bis Oktober 2024 hatte die IHK Berlin im ST3AM ein Pop-up-Büro eröffnet, um Mitgliedsunternehmen aus Treptow-Köpenick direkt vor Ort beraten zu können. Die offizielle Eröffnung und Fertigstellung der ST3AM-Räume in Adlershof ist für Anfang 2025 geplant.

In Charlottenburg hat die WISTA Flächen von der Industrie- und Handelskammer Berlin angemietet, um gemeinsam für Berliner Unternehmen ein neues Angebot zum Arbeiten, Netzwerken und für Innovationen zu schaffen. Die Kooperationsvereinbarung dazu haben IHK-Präsident Sebastian Stietzel und WISTA-CEO Roland Sillmann im Januar 2024 unterzeichnet. Die WISTA plant hier Start-ups und KMU eine adäquate Atmosphäre zum Arbeiten, Austauschen und Vernetzen zu bieten. Dabei spielt die zentrale Lage im Herzen Berlins sowie die unmittelbare Nähe zur Technischen Universität Berlin, dem Center for Entrepreneurship (CfE) und der Universität der Künste eine wesentliche Rolle. Ziel ist es, so den Wissenstransfer, Innovationen und Kooperationen zwischen Berliner Unternehmen und Start-ups voranzubringen und auszubauen. Die Umbauarbeiten der Flächen haben in den folgenden Monaten begonnen und werden von der IHK koordiniert. Dabei wurden die rund 1.400 Quadratmeter im Ludwig-Erhard-Haus entsprechend den Anforderungen und Bedürfnissen einer modernen, kooperativen und gesundheitsorientierten Arbeitswelt umgestaltet. 2024 liefen vor allem Planungs- und Umbauarbeiten, die Möblierung und Eröffnung des ST3AM Charlottenburg folgt 2025.

Für die Gamingbranche soll in Berlin ein zentraler Anlaufpunkt geschaffen werden, an dem sich Gamingstudios und Spieleentwickler ansiedeln und austauschen sollen. Das „House of Games“ soll Leuchtturm-Charakter haben. Der Steuerungskreis besteht aus medianet berlinbrandenburg e. V., dem game – Verband der deutschen Games-Branche, Ubisoft Berlin und der WISTA Management GmbH. 2024 fiel die Entscheidung, dass die WISTA Betreiberin des „House of Games“ wird. Potenzielle Standorte und Immobilien hierfür wurden im dritten und vierten Quartal besichtigt.



Aufsichtsrat der WISTA Management GmbH

(Stand: 31.12.2024)

Michael Biel

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Staatssekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Karoline Beck

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende,
Geschäftsführerin der in.wendt Management GmbH

Stephanie Bschorr

Geschäftsführerin der Nexia GmbH

Henner Bunde

Staatssekretär a. D.

Klaus Gendner

Jan Herzberg

Prokurist der Messe Berlin GmbH

Petra Kahlfeldt

Senatsbaudirektorin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Dr. Henry Marx

Staatssekretär für Wissenschaft, Senatsverwaltung für Wissen-
schaft, Gesundheit und Pflege

Beirat für Adlershof

(Stand: 31.12.2024)

Prof. Dr. Ulrich Panne

Vorsitzender, Sprecher des IGFA e. V.

Prof. Dr. Christoph Schneider

Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität
zu Berlin

Dr. Christine Wedler

Vorstand Technologiekreis Adlershof TKA

Oliver Igel

Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick von Berlin

Mike Krüger

Geschäftsführer Studio Berlin-Adlershof GmbH

Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring

Vizepräsidentin für Forschung & Transfer der
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)

Zahlen und Fakten des WISTA-Verbundes

WISTA Management GmbH

Die WISTA Management GmbH, eine landeseigene Gesellschaft in Berlin, ist ein erfahrener Wirtschaftsförderer, Standortentwickler und Dienstleister. Als Initiator und Katalysator stärkt sie an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft das wirtschaftliche Fundament der Hauptstadt. Die WISTA errichtet, betreibt und vermietet nicht nur Technologiezentren, sondern vergibt auch Grundstücke durch die Bestellung von Erbbaurechten. Vor allem unterstützt sie Unternehmensgründungen, vernetzt Wissenschaft mit Wirtschaft und fördert die nationale sowie internationale Kooperation. Die WISTA betreibt den Wissenschafts- und Technologiepark Berlin-Adlershof Deutschlands größter Hightechstandort und Berlins größter Medienstandort sind eingebettet in ein städtebauliches Gesamtkonzept. Auf einem Gebiet von 4,6 km² sind rund 1.330 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen mit etwa 28.000 Mitarbeiter/-innen tätig. Hinzu kommen etwa 6.400 Studierende. Daneben betreibt die WISTA in Berlins City West das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC). Sie baut in Berlin-Dahlem das Innovationszentrum FUBIC auf und hat die Standortvermarktung des Industriegebiets CleanTech Business Park Marzahn übernommen. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe führt sie die Geschäftsstelle für die Berliner Zukunftsorte. Demnächst wird die WISTA an verschiedenen Berliner Standorten Gewerbehöfe bauen, an denen sich Handwerk mit fortschrittlicher Technologie vernetzen kann.

Gesellschafter	Land Berlin
Stammkapital	11,776 Mio. Euro
Beschäftigte (Ende 2024)	75
Umsatz 2024	31,5 Mio. Euro
Investitionen 2024	18,6 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat

WISTA.Plan GmbH

Die WISTA.Plan GmbH hat als städtebaulicher Entwicklungsträger des Landes Berlin die Aufgabe, den bereits etablierten Technologiestandort Adlershof profilkonform weiterzuentwickeln. Sie erschließt die Grundstücke, schafft das Baurecht und siedelt Unternehmen an. Auch über Adlershof hinaus ist WISTA.Plan in Berlin aktiv. Sie betreut als städtebaulicher Entwicklungsträger den Entwicklungsbereich am ehemaligen Güterbahnhof Köpenick. Zudem entwickelt sie gemeinsam mit der WISTA Management GmbH weitere wichtige Zukunftsorte in der Hauptstadt.

Gesellschafter	WISTA Management GmbH
Stammkapital	25,000 Euro
Beschäftigte (Ende 2024)	53
Umsatz 2024	4,1 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung

WISTA.Service GmbH

Die WISTA.Service GmbH ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der WISTA Management GmbH und auf dem Gelände des Wissenschafts- und Technologieparks Berlin Adlershof sowie an weiteren Standorten in Berlin tätig. Leistungsgegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Gebäudemanagementdienstleistungen vornehmlich für die Gesellschafter WISTA Management GmbH und verbundene Unternehmen. Zusätzlich erbringt die WISTA.Service GmbH Dienstleistungen in den Bereichen IT und Kartografie. Darüber hinaus bietet sie ihre Leistungen auch anderen Unternehmen und Einrichtungen mit Schwerpunkt in Adlershof an.

Gesellschafter	WISTA Management GmbH
Stammkapital	150,000 Euro
Beschäftigte (Ende 2024)	113
Umsatz 2024	21,Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung

Impressum

Herausgeber: WISTA Management GmbH

Redaktion: Cindy Böhme (V. i. S. d. P.)

Stefanie Reichardt

Gesamtherstellung und Layout: Britta Frenzel
Berlin, 2025

WISTA Management GmbH

Rudower Chaussee 17

12489 Berlin, Deutschland

Tel +49 30 6392-2200

pr@wista.de

www.wista.de

Bildnachweise:

Anton (Anthony) Herman Gerard Fokker, Heimatmuseum Treptow-Köpenick (S. 7), Arabidopsis thaliana, wikipedia (S. 8), Otto Liliethal, Otto-Lilienthal-Museum (S.10), akustische Kamera, GFAI (S. 10), Biorobots, Dampfer, Freepic (S. 11), Berlin Eventfotograf (S. 12), Stefanie Reichardt (S. 13), Drohne Freepic (S. 14), Forscherin IKZ Particles, Simon Eichmann (S. 15), Bufo viridis, wikipedia (S. 16), Flugzeugmodell Spencer Vane, BTU (S. 17), Windturbine Freepic (S.17); wenn nicht gekennzeichnet: WISTA Management GmbH